



Gebetsanliegen des Papstes für Dezember 2024:

Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

Wir können nur Pilger der Hoffnung sein, wenn wir Christus in unserem alltäglichen und konkreten Leben begegnen. Wenn der auferstandene Christus in unserem Leben nicht gegenwärtig ist, ist unser Glaube leer und entbehrt des Sinns (1 Kor 15). Die Auferstehung Christi ist die Lösung für das vom Drama des Kreuzes gestellten Problems.

Jedes Jubiläum ist ein festlicher Moment, und das im Jahr 2025 bittet uns, Pilger der Hoffnung zu sein und „Zeugnis von der Hoffnung zu geben, die in uns ist“ (1 Petr 3,16) – und dies in einer Welt, in der Verzweiflung und Unglauben zu dominieren scheinen. Es bedeutet, unsere Spiritualität zu inkarnieren und dadurch sichtbar Hoffnung durch unser Leben zu geben.

Dies ist nur möglich, wenn wir den Auferstandenen auf den Wegen und in den Situationen unseres Lebens erkennen. Es ist nämlich die persönliche Begegnung mit Ihm, die uns stärkt und verwandelt, damit sein Evangelium in unserem Leben lebendig und wir zu Zeichen der Hoffnung werden können.

Das christliche Leben ist eine Pilgerschaft – eine Reise, ein Weg – die mit Herausforderungen verbunden ist. Um ans Ziel zu gelangen, müssen Prüfungen und Hindernisse überwunden werden. Der auferstandene Christus, der unser Leben ist, gibt uns die Sicherheit des sicheren Sieges, wenn wir ihm folgen. Er selbst hat einen Weg durchlaufen, der alles andere als leicht war, den des Kreuzes. Es ist der Weg, der zum ewigen Leben führt, zur Glückseligkeit und zum Heil. Er ist unsere Hoffnung, und wenn wir auf dieser Pilgerschaft durchhalten, werden wir auch das Ziel erreichen, das Er selbst ist.